

Die Peiner Eulen - Hundesportverein aus Hohenhameln gestaltet die Sendung Plattenkiste von NDR 1 Niedersachsen

Viel zu erzählen gab es in der Sendung „Plattenkiste“ bei NDR 1 Niedersachsen. Am 19. Juni zwischen 12 und 13 Uhr unterhielten sich Cornelia Könneker, Caroline Könneker und Dr. Peter Kruse mit Moderatorin Kerstin Werner über die Arbeit der "Peiner Eulen". Entstanden ist der Name des Hundesportvereins bei der Gründung 1999 aus dem Wappentier Peines und dem Peiner Eulencup, verrät Dr. Peter Kruse schmunzelnd. Er ist seit 2001 dabei, weil er den damaligen Agility-Trainer sehr schätzte.

Junge Hunde toben miteinander, lernen aber nichts - das war meist Standard vor 20 Jahren. Außerdem gab es keine richtige Ausbildung für junge Hunde. Agility - Behändigkeit beim jungen Hund war damals noch neu in Deutschland - dabei geht es über verschiedene Hindernisse, ähnlich wie im Pferdesport. Die Hunde sollten gefördert werden, aktiv und mit Freude lernen, und mit diesem Ziel entstand der Verein. Cornelia Könneker kam ein Jahr nach der Vereinsgründung mit ihrem jungen Hund dazu. Sie wollte gern, dass er von Anfang an etwas lernt wie zum Beispiel Gehorsamkeit - der "Haus- und Hofhund", den sie vorher hatte, lag die meiste Zeit im Zwinger ... Das wollte sie nicht wieder erleben. Ihre Tochter Caroline kam 2009 mit ihrem Welpen, einer Labrador-Hündin, in den Verein. Seit einigen Jahren ist sie Ausbildungswartin.

Der Hund ist dankbar, dass er überall mit hinfahren kann, berichtet Cornelia Könneker. Er ist der erste und springt in den Kofferraum. Er sieht die Menschen als sein Rudel an - im Gegensatz zu einer Katze, die ortsbezogen ist. Angefangen hat der Verein mit der Ausbildung von Welpen und jungen Hunde. Agility folgte, da ist Peter Kruse jetzt einer der Trainer. Außerdem gibt es diverse andere Gruppen. Viele Leute kommen auch, weil es in der Gruppe Spaß macht - die offene Gruppe geht spazieren oder macht Spiele. Obidience, Flyball oder auch Dogdance gehören ebenfalls zum Vereinsangebot. Wer sich einen Hund anschafft, sollte sich samt Hund für die Ausbildung anmelden. Für die Welpengruppe kann man sich sofort melden, auch wenn der Hund erst einige Wochen alt ist. Aber das gilt ebenso für ältere Hunde, die man vielleicht aus dem Tierheim hat.

Im Welpenkurs lernen die jungen Hunde vieles: Sitz, Platz, Komm, den richtigen Umgang mit Geräuschen beispielsweise, verschiedene Untergründe, den Umgang mit anderen Welpen - und Menschen natürlich. Mit in der Sendung zu Gast ist Caroline Könnekers neuestens Familienmitglied: Die 12 Wochen alte Cassandra, ein Sheltie, ist seit drei Wochen bei ihr und ein freundlicher, liebenswerter junger Hund, der gern lernt. Es gibt auch schwer erziehbare Welpen. Die Prägephase beginnt schon nach der Geburt beim Züchter und dessen Angebot an die Hundebabys. Aber auch die Rasse ist entscheidend. Als "Ersthund" einen Terrier zum Familienhund zu erziehen, wo dieser eher geprägt ist, in einen Fuchsbau zu gehen, ist für den "jungen" Hundebesitzer oft ein viel zu schweres Unterfangen. Deshalb sollte jemand, der einen Hund anschaffen möchte, sich vorher gründlich auch über solche Merkmale informieren.

150 Mitglieder hat der Verein, die Ältesten sind inzwischen über 70. Zwölf sind Jugendliche und in einer eigenen Trainingsgruppe. 12- bis 14jährige sind nämlich eher begeistert, wenn sie unter sich mit ihren Hunden sind - ohne Erwachsene. Die jugendliche Trainingsgruppe ist sogar noch größer, denn nicht alle Teilnehmer sind Vereinsmitglieder. Alle Trainer im Verein sind gut ausgebildet. Sie geben ehrenamtlich ihr Wissen weiter. Im Moment sind alle Vereinsmitglieder sehr stolz: Die Agility-Mannschaft hat gerade die Niedersächsische Vereinsmeisterschaft gegen 13 Mannschaften geholt an drei Wochenenden. Am ersten Wochenende im September geht es zum Bundesentscheid nach Kappeln an der Schlei - da hofft nicht nur Caroline Könneker auf eine sehr gute Platzierung bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft.